

# BAUMBERGER FRIEDENSBLATT

Zeitung der Friedensinitiative Nottuln  
für Appelhülsen, Darup, Nottuln, Schapdetten

Auflagenstärkste Zeitung Nottulns

JULI 1987



## Nottulner Bürger gegen Tiefflüge

### Lärmterror

"Laut schreiend stürzt meine Tochter ins Haus und versteckt sich unter dem Küchentisch, die Finger in die Ohren gesteckt," so eine Nottulner Mutter über ihre Erfahrungen mit Tiefflügen. "Erst eine Stunde später hat sie sich beruhigt und wagt sich wieder ins Freie zum Spielen, mit immer wieder angstvollen Blicken nach oben."

Die Friedensinitiative Nottuln führt zum Thema 'Tiefflug - notwendiges Übel der Friedenssicherung?' Anfang Juli eine Aktionswoche durch. Lesen Sie dazu die folgenden Beiträge.



### Fluglärm macht krank Ärzte berichten über ihre Erfahrungen

"Die gemessenen Schallwerte liegen dabei bis zu 120 dB bei einem direkten Überflug; daß sich diese Schallbelastung bei Kindern, sensiblen Personen, Kranken und älteren Menschen in Form kurzfristiger massiver Freisetzung von Nebennierenrindenhormonen äußert, neben nachweisbaren, akuten Kreislaufbelastungen und Blutdruckerhöhungen, Herzrhythmusstörungen und vegetativen sowie psychischen Belastungen, dürfte ja wohl kaum von ernstzunehmenden Experten bestritten werden.

Auch daß gerade lärmdisponierte Personen, auch ältere Menschen mit Hirnarteriosklerose, die als akut schlaganfallgefährdet gelten können, wie auch jüngere Patienten mit Bluthochdruck und coronarer Herzkrankung, hier besonderen gesundheitlichen Belastungen ausgesetzt werden, ist nicht mehr zu bezweifeln. Zur Situation im Krankenhaus ist zu sagen: Teilweise müssen Arztvisiten abgebrochen werden, d.h. die Gespräche mit den Patienten müssen für 20 bis 30 Sekunden unterbrochen werden. Fenster werden geschlossen gehalten, die Belüftung wird somit für die Kranken und Besucher gelegentlich zu einer Zumutung. Insbesondere klagen jedoch die Patienten über den Schreckeffekt, der gerade die älteren an die Jabo-Angriffe (Jagdbomberangriffe, d.s.) in den letzten Kriegsjahren erinnert und eine

längst vergessene leidvolle Zeit wieder in Erinnerung zurückruft. Auch jüngere Patienten, die allein schon durch die berufs- und straßenverkehrsbedingte tägliche Schallbelastung sensibel reagieren, sind sicher stärker gefährdet als allgemein angenommen.

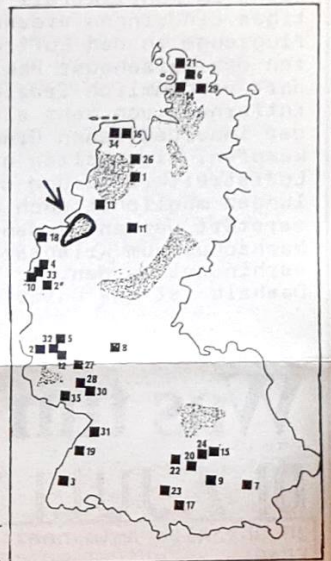
Eine ordnungsgemäße, physikalische Untersuchung, d.h. eine Auskultation (Behorchung, d.s.) und Percussion (Beklopfung, d.s.) von Herz und Lunge ist bei den oben angegebenen Geräuschen überhaupt nicht mehr möglich. Nachzuweisen sind Blutdruckmeßwerte, die situativ verfälscht werden, woraus sich nicht unerhebliche Fehlreaktionen bei der medikamentösen Einstellung ergeben können."

(Dr. med. H.-J. Hahn, leitender Arzt der inneren Abteilung des St. Vinzenz-Hospitals in Coesfeld)

"Ich glaube, daß zusammengenommen der Lärm und der optische Effekt dieser heranrasenden bedrohlichen Maschinen bei den Kindern eine Rolle spielt. Die Effekte sind Müdigkeit, Kopfschmerzen, allgemeine Reizbarkeit, das gibt es bei Kindern und Erwachsenen zweifellos. Dann die Konzentrationsschwierigkeiten, vor allem bei Schulkindern." (Prof. Kehr, Jugendpsychiater, Münster)

### Lärmteppich

Die BRD hat die größte Luftverkehrsdichte der Welt. Über 5 Millionen Flüge werden im Jahr durchgeführt. Die militärischen Flüge machen etwa 580.000 aus. 20% davon sind Tiefflüge. Und deren Krach konzentriert sich: Tiefflüge bis zu 75m sind in der BRD nur in 7 festgelegten Gebieten erlaubt. Das Westmünsterland gehört leider dazu; s. Karte. Die Tiefflieger kommen z.B. von den Flugplätzen Hopsten/Krs. Steinfurt (Nr. 13), Gütersloh (nr. 11) und Laarbruch/Krs. Kleve (Nr. 18). In Nottuln muß man mit mehrfachen Tiefüberflug täglich rechnen. Wer die Lärmdosis an einem Tag mal nicht abbekommt, der muß wissen, daß sie zusätzlich anderswo verabreicht wird.



### Lautstärke von Geräuschen



Blätterrauschen  
oder Flüstern  
30-40 dB(A)



Lärm in einer  
Fabrikhalle  
80-90 dB(A)



Bürogeräusche  
oder Unterhaltungssprache  
50-60 dB(A)



Eisenbahn  
65-75 dB(A)



Meeresbrandung oder Rauschen eines Wasserfalls  
60-70 dB(A)



Vorbeifahrtpegel von PKWs bei 40 bis 50 km/h  
68-76 dB(A)



Lautes Rufen  
65-75 dB(A)



Probelauf eines Düsenflugzeugs  
120 dB(A)

"Besonders beeindruckend und erschütternd sind Beobachtungen, die ich bei Kleinkindern von zugezogenen Neubürgern in unserer Region machen mußte. So wurde mir vor kurzem ein 2 1/2-jähriger völlig verängstigter Junge vorgestellt, der nach einem überfallartigen Tiefflugereignis beim Spiel im Garten nicht mehr zu

ruhigen war. Er hat länger als 20 Minuten geweint, war tagelang nicht mehr dazu zu bewegen, das Haus zu verlassen und hat sich schon bei geringer Fluglärmwirkung in panischem Entsetzen die Ohren zugehalten und "Flieger, Flieger" gerufen." (Dr. med. Karl-Gerd Danner)

# Tiefflug schadet der Umwelt

## GIFTIGER REGEN

Die Umweltverschmutzung durch militärischen Luftverkehr, besonders durch Tiefflug, ist gravierender als offiziell angenommen. Jährlich wächst der Verbrauch an Flugkraftstoff, gehen mehr Schadstoffe als unsichtbarer Nieselregen auf die sterbenden Wälder nieder. Die schützende Ozonhülle der Erde wird verdünnt. Über 2 Milliarden Liter Treibstoff werden jährlich über der BRD verbrannt. Es gibt Flugzeuge, die stündlich 4000l Kerosin verbrauchen. Das ist soviel, wie ein Autofahrer in 33 Jahren verbraucht, wenn er jährlich 15000km mit einem PKW, der 8l auf 100km verbraucht, zurücklegt.

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE TIERWELT

Durch militärischen Tiefflug wird auch die Tierwelt extrem gestört und belastet. Insbesondere wildlebende Tiere zeigen Alarm-, Schreck- und Fluchtreaktionen bei auftauchenden Flugzeugen, wobei die Häufigkeit solcher Situationen zu bedenklichen körperlichen Belastungen bis zum Tod der Tiere führen kann, wenn der Zuckerspiegel im Blutkreislauf so stark absinkt, daß es zu einem hypoglykämischen Schock kommt. Aber auch bei Tieren in Massentierhaltungen wurden Panikreaktionen beobachtet. Gegenseitige Zerfleischung in Bühnerbeständen, Tiere zerdrückten sich gegenseitig

## Bauernweisheit zum Tage



## VOGELSCHLAG

Der allgemeine Trend im Flugzeugbau zu immer höheren Fluggeschwindigkeiten und immer niedrigeren Flughöhen im militärischen Flugbetrieb hat zu einem bemerkenswerten Anstieg der durch Vogelschlag bedingten Schäden geführt.

# Ist Tiefflug notwendig zur Friedenssicherung

## STRATEGISCHE HINTERGRÜNDE

Das Luftkriegskonzept der NATO sieht im Konfliktfall ein sofortiges Eindringen eigener Kampflugzeuge in den Luftraum der Staaten des Warschauer Paktes vor, um dort vornehmlich Erdziele in einer Entfernung von mehr als 600km von der innerdeutschen Grenze zu bekämpfen. Hier sollen gegnerische Luftstreitkräfte und Raketenstellungen möglichst noch am Boden zerstört werden. Zudem soll der Nachschub zum Kriegsschauplatz verhindert werden. Deshalb ist das Unterfliegen des

feindlichen Radarschirmes zu einer außerordentlich wichtigen Übung im Trainingsprogramm der Luftwaffen aller NATO-Staaten geworden, denn nur bei völliger Beherrschung dieser Technik, so die offizielle Version, besteht eine Überlebenschance der Besatzung. Neben aller berechtigten Zweifel, ob es sich bei diesem Konzept schon lange nicht mehr um eine Verteidigungsstrategie handelt gibt es weitere Bedenken!

TIEFFLUG-MILITÄRISCH LÄNGST ÜBER - HOLT?

Fortschritte in der Militärtechnik machen inzwischen eine fast lückenlose Überwachung möglich und schließen ein Unterfliegen gegnerischer Radarstationen fast vollständig aus (AWAC's = fliegende Radarstationen, Satellitenüberwachung)

Bereits im Yom-Kippurkrieg kam es deshalb frühzeitig zu verheerenden Verlusten der israelischen Luftwaffe.

Man ist deshalb dazu übergegangen, Kampfflugzeuge elektronisch mit Störsendern so auszurüsten, daß sie vom feindliche Radar nicht mehr erfaßt werden können.

Warum also Tiefflug?

# Was tun ? Aktionswoche vom 7.7.-13.7.

## DI 7. JULI

20 Uhr Alte Amtmannei: BÜRGER BEFRAGEN SACHVERSTÄNDIGE UND POLITIKER ZUM TIEFFLUGLÄRM

Hier sollen all diejenigen zu Wort kommen, die in irgendeiner Weise mit Tiefflug schon mal leidvolle Erfahrungen gemacht haben! Als Sachverständige haben ihr Kommen zugesagt:

Manfred Rohde: ehemaliger Phantom-pilot, jetzt freier Journalist

Franziska Heinen: Diplom-Ökologin

Dr. Lütkemeyer: Arzt

Ein noch nicht namentlicher Offizier der Bundesluftwaffe, tätig bei der Flugbetriebs- und Flugüberwachungszentrale

Außerdem kommen:

Die Fraktionsvorsitzenden des Nottulner Parlaments Michael Blümer (SPD), Christof Neuhaus (CDU), Rolf Schulz (UBG), die uns sagen sollen, wie sie unsere Sorgen in politisches Handeln umsetzen wollen und können.

Eingeladen sind auch die Bundestagsabgeordneten Dr. Klejdzinski (SPD) und Dr. Rawe (CDU), die sich vermutlich zur bundespolitischen Entwicklung unserer Sache äußern können.

## 7.7.-12.7.

KINDER MALEN FLUGLÄRM



In Nottulner Schulen und Kindergärten haben sich Lehrer und Erzieher bereit erklärt, unsere Aktionen dadurch zu unterstützen, daß sie Kindern die Möglichkeit geben, Fluglärm aus ihrer Sicht zu malen. Die Ergebnisse werden auf dem Friedensfest zu bewundern sein.

**BÜRGERANTRAG** an die Gemeinde zur Unterstützung der von uns geplanten Protestaktionen

**ANTRAG AN DEN REGIERUNGSPRÄSIDENTEN** zu Einsatz von Flughöhenüberwachungs- und Lärmmeßgeräten

## 12.7.

NOTTULNER FRIEDENSFEST (s. Seite 4)

## 13.7.

BUNTE LUFTBALLONS GEGEN TIEFFLIEGER

Um 18 Uhr wollen wir auf dem Marktplatz große, bunte heliumgefüllte Luftballons gegen Tiefflieger steigen lassen, sie danach mit nach Hause nehmen und dort am Himmel stehen lassen, bis sie von selbst runterfallen (ca 4 Tage). Presse, Funk und Fernsehen sind eingeladen. Die Aktion ist angemeldet und gefährdet niemand. Allerdings: die Ballons sind nicht billig - 20DM incl. Füllung. Zu kaufen sind sie auf dem Friedensfest oder bei Ellen Blümer, Hummelbachtal 7, 02502/6420.

**Bunte Luftballons gegen die Tiefflieger**



Wenn noch Jemand Ideen, Anregungen oder Fragen zu Aktionen hat bitte melden bei Elmar Klopmeier, Limbergen 28, 02548/476

# Atomrakaten verschrotten DOPPEL - NULL

## DIE VORSCHLÄGE DER UDSSR:

- UdSSR und USA ziehen alle ihre Mittelstreckenraketen aus Europa ab und verschrotten sie. Damit verschwinden auch die US-Erstschlagswaffen Pershing II und Cruise Missiles aus der Bundesrepublik. Jeweils 100 Gefechtsfeldköpfe behalten USA und UdSSR auf ihren Territorien (die UdSSR im asiatischen Teil)
- Dieser Abzug wird aus den Genfer Verhandlungen herausgenommen und in einem eigenen Abkommen vereinbart, das sofort beschlossen werden kann.
- Nach Unterzeichnung zieht die UdSSR die Kurzstreckenraketen aus der DDR und der CSSR ab, die als Antwort auf Pershing II und Cruise Missiles stationiert worden waren.
- Die UdSSR bietet sofortige Verhandlungen über Abbau und vollständige Beseitigung der restlichen Raketen mit kürzerer Reichweite an.

## der Kommentar

Nun ist sie also wieder in aller Munde, - die ABRÜSTUNG. Die Vorschläge sind unterbreitet. Die Bundesregierung ist mit dem Slogan angetreten:

"Frieden schaffen - mit immer weniger Waffen." Nehmen wir Sie beim Wort. Nun ist die Zeit da. Die Zeit, diesen Absichtsäußerungen, Taten folgen zu lassen. Ohne großartiges Taktieren, Waffen zu vermindern - zu verschrotten. ... "immer weniger Waffen"... nur Mut Ihr Herren, Farbe bekennen, oder sollten da etwa wieder einmal nur Lippenbekenntnisse in unser aller Ohren gegangen sein ??



## Weitere interessante Termine:

Unterwegs für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung (unter diesem Motto findet vom 26.-30.8.1987 eine Friedensradtour und -wanderung im westlichen Münsterland statt.)

Olof-Palme Friedensmarsch für einen atomwaffenfreien Korridor in Mitteleuropa. Dieser Marsch findet vom 29.8.-19.9.1987 statt.

4. bundesweiter Kongreß der Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden; Mannheim 25.-27.9 1987

Hiroshima - Gedenktag: 6. August

Antikriegstag: 1. September

Weitere Informationen sind bei der Friedensinitiative erhältlich



## Stimmungsbild einer Demonstration (Bonn, 13. Juni 1987)

Abfahrtstermin vom Nottulner Stiftsplatz: 7.30 Uhr Natürlich dauert es die "akademische" Viertelstunde länger - Verstauen der Kinderwagen, Gepäck usw. Friedensfreunde aus Nottuln und Umgebung haben ein Ziel: Bonner Hofgarten - Demonstration gegen die Mittelstreckenraketen.

Ankunft im Regen. - Eröffnungskundgebung - Unser Demonstrationszug, einer von dreien, die in verschiedenen Stadtteilen starten, setzt sich in Bewegung. Wechselnde Gesichter (Gott sie Dank auch bekannte) junge, aber auch alte, Transparente mit Forderungen nach Verschrottung der Raketen. Es ist gut zu wissen, daß alle dasselbe Anliegen haben: Abrüstung der Mittelstreckenraketen - jetzt! Es regnet, zum Schutz werden blaue Mülltüten gekauft, phantasievoll geschlitz und über die schon völlig durchnästen Jacken gezogen. Ein farbenfroher, singender, lachender Zug. An Privathäusern sind Hinweisschilder zu sehen: "Ihr könnt unser Klo benutzen."

Ankunft zur Hauptkundgebung. Die Wiese des Bonner Hofgartens ist wie ein Schwamm, die Randzonen völlig matschig. Es hat aufgehört, zu regnen. Die Plastiktüten werden zu Lagerstätten unfunktioniert. Säuglinge werden gewickelt, Zehrpakete werden entleert, man/frau/Kind sind guter Dinge.

Ein Kind macht sich Gedanken über die Teilnehmerzahl von 110000 Menschen: "Ob die da oben vom Hubschrauber aus zählen?" Am Rand der Wiese wird für das leibliche Wohl gesorgt: Brezeln, Vollwerthapen, Reisgerichte, Bratwurst, Bier usw.... Für jeden etwas. Ein Kaffee tut gut.

Das Programm der Hauptkundgebung ist ansprechend - Wort- und Musikbeiträge lösen sich in lockerer Form ab.

Spätnachmittags geht die Kundgebung ihrem Ende entgegen. Die Kleidung ist fast schon wieder getrocknet. Die Lagerreste werden in den Mülltüten verstaut und an Sammelplätzen abgegeben. Brezel sind gegen eine Spende zu haben.

Wir wandern zum Bus zurück und während der Rückfahrt äußert jemand: "Heute morgen im Regen habe ich mir gewünscht, ich säße schon wieder im Bus." Gelächter! --- Fahr doch mal mit ---



**"Für Kriege und die Politik der Stärke ist die Welt von heute viel zu klein und zu zerbrechlich."  
(Michail Gorbatschow)**

DIE FRIEDENSINITIATIVE - LÄDT ALLE BÜRGER EIN ZUM :

# 6. NOTTULNER FRIEDENSFEST

MARKTPLATZ

12.7.

14<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Dia-  
schau

Bier  
Würstchen

Kinder-  
fest

Musik

Tombola

Info-  
Stände

Kaffee  
Kuchen



Thema:

## Tiefflug -

## Notwendiges Übel zur Friedenssicherung?

**Friedensinitiative Nottuln**  
für Appelhülsen, Darup, Nottuln, Schapdetten



Kontaktadresse: Robert Hülsbusch  
Bahnhofstr. 49  
(verantwortlich i.S.d.P.) 4405 Nottuln 2

Tel.: 02509/8669

Spendenkonto: Ulla Pröbsting  
Sparkasse Coesfeld  
Konto-Nr. 84 508 209

Treffen der Friedensinitiative:

Montags um 20.00 Uhr  
in der Alten Amtmannei

Rundbrief der Friedensinitiative:

Informiert gegen Unkostenbeteiligung über Aktuelles

Offsetdruckerei Nottuln 02502-7895